

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

200 (24.8.1880)

Beilage zu Nr. 200 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 24. August 1880.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 20. Aug. Der Inhalt der türkischen Rückführung auf die Kollektivnote in Sachen Montenegro's war schon längst kein Geheimniß mehr und die Mächte haben also Zeit gehabt, die Entschlüsse zu vereinbaren, welche der Pforte nach dem Eintreffen ihrer formellen Antwortnote anzukündigen sein werden. Die Mächte werden einfach erwidern, daß sie weder zuerst die Wiederaufnahme der Zem-Kombination noch seitdem die Rückkehr zum Dulcigno-Projekt beanstanden hätten und beanstanden würden, vielmehr innerhalb dieser beiden Kombinationen jede Lösung acceptirten, für welche die Pforte sich entscheiden möchte, und daß sie unter gewissen Voraussetzungen sich sogar herbeilassen würden, dem Wunsche der Pforte nach kurzer Erstreckung des für die Uebergabe des einen oder des anderen Gebiets gestellten Termins zu willfahren, daß aber eine solche Erstreckung eben nur für den Fall der Wahl eines der beiden Projekte pur et simple Platz greifen könne und daß sie keineswegs eine neue Diskussion und eventuell eine Modifikation derselben zugeben könnten, vielmehr entschlossen seien, falls die Pforte auf ihren neuesten Vorschlägen beharre, nach Ablauf der ihr bereits bekannt gegebenen Frist jenen Weg der Pession zu betreten, den sie im eigenen Interesse der Pforte vermeiden zu können gehofft hätten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Aug. Aus dem Jahresberichte des Badischen Frauenvereins für 1879. (Schluß.)

Das Stellenvermittlungsbureau für weibliche Dienstmädchen im Vereinslokalen hatte sich fortgesetzt der größten Beachtung seitens hiesiger und auswärtiger Dienstherrschafter und Dienstmädchen zu erfreuen. Die Annahmehonorare betragen 20 Pf.

Der Fliedverein gewährt einer großen Zahl armer Frauen — es waren 168 eingeschrieben — jeweils einmal in der Woche Abends Gelegenheit zur Herstellung der Wäsche und gibt meistens die erforderlichen Stoffe hinzu. Für schulentlassene Töchter armer Familien ist eine unentgeltliche Flied- und Näh- und Häutle eingerichtet. Auf Weihnachten wurden alle Teilnehmerinnen des Fliedvereins und der Flied- und Näh- und Häutle mit entsprechenden Gaben erfreut.

Ein Schutzverein für schulentlassene Töchter armer Familien ist auf Schluß des Jahres in's Leben getreten, der sich zur Aufgabe stellt, Töchtern armer Familien, welche nach der Schulentlassung in eine selbstständige Berufsstellung übertreten wollen, durch Rath, Aufsicht und Unterbringung in braven Familien seinen Schutz angezeihen zu lassen. Eine große Zahl hiesiger Damen und die Herren Geistlichen der Stadt haben sich zur Mitwirkung bereit erklärt.

Ueber die Thätigkeit der Zweig- und Ortsvereine des Landes, deren es auf Jahreschluß 98 waren, spricht sich der Bericht eingehend aus und erwähnt von jedem Verein das Wichtigste seiner Wirksamkeit. Es würde den Raum des Blattes übersteigen, Auszüge zu geben. Der Bericht des Frauenvereins wird Allen, die dafür Interesse zeigen, auf Wunsch gern zugestellt werden.

Das Vermögen der sämtlichen Zweige des Karlsruher Vereins beläuft sich auf 249,587 Mark, das der Zweig- und Ortsvereine des Landes auf 153,528 Mark. Die Zahl der Mitglieder sämtlicher Vereine einschließlich der 731 Mitglieder des Karlsruher Vereins beträgt am Anfang dieses Jahres 11,052. Der Bericht schließt mit den Worten:

Im großen Ganzen dürfen die Vereine des Landes mit Befriedigung auf das Ergebnis ihrer Leistungen im verfloßenen Jahre hinblicken. Mögen sie darin den schönsten Lohn für die mancherlei Mühen und Opfer, welche ihre menschenfreundlichen Bestrebungen ihnen auferlegen, und eine Ermuthigung zu weiterer und verdrossener Arbeit in der Verfolgung ihrer großen und schönen Aufgaben finden! Mit Freuden sprechen wir allen den fleißigen Mitarbeiterinnen und Helfern den warm empfundenen Dank aus, den sie sich durch die Linderung der Noth und der Leiden von tausenden bedürftiger Mitmenschen und durch ihre liebevolle Fürsorge für das heranwachsende Geschlecht in so reichem Maße verdient haben.

Prämierungen

Bei der Pfalzgau-Ausstellung in Mannheim. (Fortsetzung.) Gruppe VII. Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte. a. Golddiplom: 1) Heinrich Lanz in Mannheim, 2) Wilh. Klug Söhne in Weinheim. b. Silberdiplom: 3) Subler-Labhardt in Konstanz. c. Bronzediplom: 1) H. Hanauer in Winnweiler, 2) Otto Behle in Rendsch, 3) M. Klirschheim in Gaggenau, 4) J. Kalt in Sulzburg i. Breisgau, 5) R. Rößberger in Heilbronn. d. Ehrenvolle Erwähnung: 1) D. Finnebach in Mannheim, 2) A. Haas, Drmsheimer Hof bei Frankenthal, 3) Ph. Jul. Kurz, Rippberger Eisenwerk bei Ballbrunn, 4) Gebr. Botsch in Rappnau, 5) F. Scholl in Alt-Wiesloch.

Gruppe VIII. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei. a. Golddiplom: A. Le. Coq und Cie. in Darmstadt. b. Silberdiplom: vacat. c. Bronzediplom: 1) J. M. Link Sohn in Mudau, 2) van der Smitten in Ibersheim bei Worms. d. Ehrenvolle Erwähnung: vacat.

Gruppe IX. Nahrungs- und Genussmittel. a. Golddiplom: 1) Zuckerraffinerie Frankenthal, 2) Zuckerraffinerie Friedensau bei Ludwigshafen a. Rh., 3) Aug. Gaus in Baden-Baden, 4) Emil Baffermann (R. A. Jordan) in Deidesheim, 5) Zuckerraffinerie Mannheim, 6) S. Simon u. Cie. in Mannheim, 7) A. H. Thorbekke u. Cie. in Mannheim, 8) Bad. Gesellschaft für Zuckerraffination in Waghäusel, 9) Ch. Frank Söhne in Ludwigshafen, 10) J. Götz Söhne in Mannheim. b. Silberdiplom: 1) Gebr. Abrefsch in Neustadt a. d. Hardt, 2) M. Baffermann u. Cie. in Schwesingen, 3) R. Behle in Rendsch, 4) Gebr. Efel in Deidesheim, 5) Gebr. Widert in Durlach, 6) König u. Gerl in Dagersheim, 7) J. Langenbach u. Söhne in Worms, 8) Lanbauer u. Nacholl in Heilbronn, 9) Fr. Sebler in Deidesheim, 10) R. Wilfer in Karlsruhe, 11) Jörn u. Kuhn in Zweibrücken. c. Bronzediplom: 1) C. Geiz in Heidelberg, 2) Leopold Hasler in Schwesingen, 3) Gebr. Kling in Schriesheim, 4) G. Müller in Schriesheim, 5) Herm. Müller in Großsachsen, 6) Pfälz. Pflanzfabrik in Ludwigshafen, 7) G. L. Rishaupt, Werlauer Hof, 8) Sachs u. Söhne in Deidesheim, 9) Jul. Schwab u. Cie. in Mannheim, 10) C. Waibel in Ludwigshafen, 11) Ed. Wagner in Durlach, 12) Felix Koch in Deidesheim, 13) J. Louis Haas in Mannheim, 14) F. Geppert in Bühl, 15) Ed. Hofmann in Mannheim, 16) G. Sinner in Grünwinkel, 17) L. Stark Söhne in Mannheim. d. Ehrenvolle Erwähnung: 1) C. Darnbacher-Nies in Bühl, 2) R. Hofmann in Speyer, 3) G. Hagen in Mannheim, 4) L. Hauser in Mannheim, 5) A. Herdegen in Mannheim, 6) C. W. Holzgrebe in Zweibrücken, 7) J. L. Martin in Worms, 8) D. Neufchäfer in Ludwigshafen, 9) M. Scheller in Wertheim, 10) L. Schneider in Mannheim, 11) C. Th. Schlatter in Mannheim, 12) Ph. Seyfried in Mannheim, 13) J. G. Seiz in Schwesingen.

Gruppe X. Textil- und Bekleidungsindustrie. a. Golddiplom: 1) Badischer Frauenverein in Karlsruhe.

2) Kammgarn-Spinnerei Kaiserslautern. 3) C. und E. Sammet in Mannheim. b. Silberdiplom: 1) Gebr. Eckert in Mannheim, 2) Emil Kramer in Mannheim, 3) F. H. Kangeloth in Mannheim, 4) Müller-Rippert in Mannheim, 5) F. Nonnenmacher in Mannheim, 6) Ch. Pring in Karlsruhe, 7) H. Simon in Zweibrücken, 8) Spinnerei und Weberei in Ludwigshafen, 9) A. u. G. Schneider in Pirmasens, 10) Chr. Schwenzke in Mannheim, 11) M. Kahn, Söhne, in Mannheim. c. Bronzediplom: 1) G. F. L. Dessart in Mannheim, 2) J. Daut in Mannheim, 3) M. Grün Söhne in Mannheim, 4) Louis Kramer in Mannheim, 5) A. Kibner in Waldsüßbach, 6) Mechanische Bindfadefabrik in Oberachern, 7) R. Moron in Neustadt a. d. Hardt, 8) E. Mann in Rodalben, 9) J. Quilling in Mannheim, 10) S. Stubenrauch in Mannheim, 11) W. Wanner in Heidelberg, 12) G. Pfeiffer in Mannheim, 13) F. Schmidt in Karlsruhe, 14) R. Arnold in Mannheim, 15) Callmann Reis in Mannheim. d. Ehrenvolle Erwähnung: 1) E. Bopp in Bruchsal, 2) J. Beuchert in Karlsruhe, 3) H. Bechtelsheimer in Mannheim, 4) Gebr. Bengel in Heidelberg, 5) W. Clorer in Mannheim, 6) Geschwister Gutherz in Mannheim, 7) Gebr. Grünwald in Neustadt a. d. Hardt, 8) Friedrich Pelfferich in Neustadt, 9) Henriette Hild in Mannheim, 10) J. Ph. Heist in Kaiserslautern, 11) R. Hering in Mannheim, 12) Chr. Loh Söhne in Kaiserslautern, 13) R. Neber in Kaiserslautern, 14) C. Rheinwald in Lochen bei Neustadt a. d. Hardt, 15) H. Schlofer in Lambrecht, 16) A. Seiz u. Sohn in Rastatt, 17) G. Untermauer in Wiesloch, 18) M. Wolf in Hirschheim bei Landau, 19) R. J. Wening in Zweibrücken, 20) A. Berlin in Mannheim, 21) Ph. Müller in Mannheim, 22) E. Schäfer in Mannheim, 23) A. Stierle in Sinsheim, 24) C. Gruner in Rastatt.

Gruppe XI. Papier-, Kautschuk- und Lederindustrie. a. Golddiplom: 1) H. Engelhardt in Mannheim, 2) A. Hutchinson u. Cie. in Mannheim, 3) Amerikanische Gummiwaaren- und Celluloidfabrik in Mannheim, 4) Barth u. Haas in Weissenstein bei Forstheim, 5) Ph. Knödel u. Söhne in Neustadt a. d. Hardt, 6) H. Götler in Frankeneck, Pfalz. b. Silberdiplom: 1) Gund u. Jacob in Mannheim, 2) Girsch u. Mayer in Weinheim, 3) B. Kirschbaum in Neuhausen, 4) Fr. Hartmeyer in Nedarsteinach, 5) L. Melas u. Cie. in Worms, 6) J. A. Scherer in Worms, 7) L. Schöffler u. Cie. in Worms, 8) „Wormatia“ in Worms. c. Bronzediplom: 1) Gebr. Janger in Weinheim, 2) G. Jung u. Neufch in Nedarsteinach, 3) R. Dieffenbacher in Heidelberg, 4) Ehrenvolle Erwähnung: 1) Ph. Conrad in Eberbach am Neckar, 2) Papierfabrik Othofen in Othofen, 3) J. Brücher in Reichenbach b. Bensheim, 4) A. Herzberger in Mannheim, 5) J. Schmuck in Worms, 6) G. Levison in Bruchsal, 7) J. Schäfer in Grünstadt.

Gruppe XII. Fahr-, Reit- und Reiferequisiten. a. Golddiplom: Karl Muth in Karlsruhe. b. Silberdiplom: 1) W. Diem in Heilbronn, 2) Gebr. Dörflinger in Mannheim, 3) Kautt u. Sohn in Karlsruhe, 4) M. Bärenklau in Mannheim, 5) Kühne u. Aulbach in Mannheim, 6) Oftertag u. Sohn in Karlsruhe, 7) G. H. Beckmann in Kirchheimbolanden, 8) Lautermilch u. Sohn in Karlsruhe, 9) G. M. Weidenhammer in Aglasterhausen. c. Bronzediplom: 1) Chr. Franz in Mannheim, 2) Walz u. Sohn in Karlsruhe, 3) Fr. Geißler in Ludwigshafen, 4) J. Schuppé in Mannheim, 5) J. B. Bertele in Mannheim. d. Ehrenvolle Erwähnung: 1) Chr. Fügen in Mannheim, 2) J. Suber in Mannheim, 3) Lorenz Nies in Mannheim, 4) L. R. Diebold in Mannheim, 5) Friedr. Stark in Mannheim, 6) J. Schwerdt in Worms, 7) F. Epple in Mannheim, 8) G. Hasler in Schwesingen, 9) Georg Risch in Mannheim. (Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

Die Braut von Palermo.

Frei nach dem Italienischen von Elisa Modra. (Fortsetzung aus dem Hauptblatt Nr. 199.)

Vor einem Heiligenbilde brannte ein kleines Lämpchen und bei diesem schwachen Lichtschein erblickte Luigi die junge Dame, die ihn, völlig angekleidet an einem Tisch am Fenster stehend, stumm und regungslos wie eine übernatürliche Erscheinung anstarrte. Da Luigi sie im Bett zu überfallen gehofft hatte, blieb er bei diesem Anblick ganz rathlos stehen und wußte nicht, was er sagen und thun sollte.

„Warum sitzen Sie zu dieser späten Stunde noch völlig angekleidet hier, Conradine?“ fragte er endlich.

„Ich erwartete Sie,“ versetzte das junge Mädchen, — erwartete Sie, um zu sehen, wie weit Sie Ihre Nichtswürdigkeit treiben würden. — O, Sie glaubten mich im Schlafe zu überfallen und dann leichtes Spiel zu haben! — Sie irren, Luigi von Saint-Remy, — ich wache und werde mich aus allen Kräften verteidigen!“

„Ich fürchte, daß Ihre Vorsicht nutzlos ist, Conradine,“ erwiderte Luigi wüthend, — „die Kraft ist auf meiner Seite und, ich sage es Ihnen im Voraus, ich bin entschlossen, sie anzuwenden.“

„Wenn Sie die Kraft haben, so steht mir dagegen die Uner-schütterlichkeit meiner Vorläge zur Seite, und ich bin fest entschlossen, Ihnen den Sieg, dessen Sie sich so gewiß glauben, zu entreißen.“

„Conradine! Hüte dich, mich noch mehr zu reizen!“ schrie Luigi, mit der Faust auf den Tisch schlagend. — „Du kennst mich noch nicht!“

„D, ich kenne Sie nur allzu genau.“

„Widersehe für dich, Elende!“

„Wer zu sterben bereit ist, zittert nicht mehr. Hüte dich, mir noch einen Schritt weiter zu nahen, Bösewicht, sonst werde ich dir zeigen, wie ein edles Weib seine Ehre gegen einen Verräther

verteidigt!“

Bei diesen Worten öffnete sie das Fenster und fügte, sich mit einem stolzen Lächeln der Berachtung zu Luigi wendend, hinzu: „Elender! Du kannst und wirst freilich nie begreifen, wie man die Ehre dem Leben vorzieht!“

Luigi war fest entschlossen, sich auf seine Gefangene Loszustoßen, obwohl er fest überzeugt war, daß sie in den Strom hinausbringen würde, als er plötzlich mitten durch das Stöhnen des Windes, das Rauschen der Blätter und das Brausen des durch den Regen bedeutend angeschwollenen Stromes von fern her ein dumpfes Geräusch, das nicht durch die empörten Elemente verursacht war, vernahm. Conradine war in dieser Stunde, die sie für die letzte ihres Lebens hielt, zu erregt, um darauf zu achten; Luigi horchte aber gespannt und blieb unentschlossen stehen. In demselben Augenblicke dröhnte ein heftiger Schlag gegen die Hausthür und eine gebieterische Stimme rief: „Im Namen des Königs, aufgemacht!“

Dieser Befehl war aber kaum ausgesprochen, als auch bereits starke Artillerie gegen die Thür gerichtet wurden und sie in Trümmer schlugen.

Luigi stieß einen entsetzlichen Fluch aus; mit einem Satz sprang er auf Conradine, die auf diesen unverhofften Angriff nicht vorbereitet war, los und schrie, indem er Miene machte, ihr die Brust zu durchbohren:

„Wenigstens sollen sie dich nicht lebendig zurückhaben!“

Das junge Mädchen verlor aber nicht die Geistesgegenwart. Sie riß sich mit Anstrengung aller ihrer Kräfte aus den Händen des Wüthenden los und floh in das Gemach, in welchem Rosalie gefesselt auf ihrem Bette lag. Luigi folgte ihr, ergriff sie bei den Kleidern und bemühte sich wiederum ihrer.

„Widersehe dich nicht,“ sagte er wüthend, „du stirbst von meiner Hand, ehe dich die Hilfe erreicht!“

Und Conradine war wirklich verloren; denn ehe es ihren Rettern gelang, die Thür einzuschlagen, hatte Luigi hundertmal

Zeit, sie zu ermorden, wenn er es wollte. Er schiedte sich auch wirklich zu der That an, als plötzlich das Fenster zertrümmert wurde und ein bewaffneter Mann von draußen, das Schwert, das er, sobald er den Boden erreicht hatte, entblöhte, zwischen den Jähnen haltend, in das Zimmer sprang.

„Das hatten Sie nicht bedacht, mein Herr,“ sagte der eben eingetretene fast scherzend zu Luigi, „ich überlegte es mir aber wohl und das genügt. Bequemen Sie sich also gefälligst, diese Dame in Ruhe zu lassen, wenn Sie mit meiner spanischen Klinge nicht in sehr nahe Berührung kommen wollen.“

„Wer sind Sie und mit welchem Rechte erscheinen Sie hier?“ fragte Luigi mit vor Wuth zitternder Stimme seinen Gegner.

„Ich bin der Bruder meiner Schwester, die mich beauftragt hat, dein Opfer zu beschützen, und ich versichere dir, ich werde es schützen.“

„Das werden wir ja sehen!“ sagte Luigi und stürzte sich, mit dem gezogenen Degen in der Hand, auf seinen Gegner.

Es entspann sich ein heißer Kampf zwischen den Beiden, der vielleicht für Luigi einen verhängnisvollen Ausgang genommen hätte, da er in seiner blinden Wuth nur zu verlegen suchte und sich dabei selbst auf die unvorsichtigste Weise bloßstellte. In demselben Augenblicke gab die belagerte Thür aber mit furchtbarem Geräusch nach und kurz darauf war das ganze Gemach, in welchem der Zweikampf stattfand, voll bewaffneter und Luigi wurde mit Blitzschnelle entwaftet und unschädlich gemacht.

Zu dem augenscheinlichen Anführer der Truppe gewendet, fragte er, wie ein toller Hund vor Wuth schäumend:

„Wer ist der abscheuliche Grobian, der wie der gemeinste

Bandit bei Nacht friedliche Besatzungen überfällt?“

„Der Kommandant von Calatafimi, Wilhelm von Porcellets, dem es zusteht, jede Gewaltthat in seinem Bereiche zu verhindern, und unter dessen Gerichtsbarkeit auch Sie, Luigi von Saint-Remy, stehen,“ versetzte der edle Greis, sich dem Blüßling nähernd, mit äußerster Ruhe. (Fortsetzung folgt.)

Table of financial data including interest rates for various banks (e.g., Deutsche Bank, Bayerische Bank), bonds, and exchange rates for different currencies and commodities.

Handel und Verkehr. Handelsberichte.

(Vom Waarenmarkt.) Die Verzögerung, welche die Entearbeiten und die Verwerthung der Bodenprodukte von den Witterungsverhältnissen gegenwärtig erfahren, macht sich auf den meisten Gebieten des Waarenhandels in schwacher Regsamkeit des Verkehrs geltend.

Getreide verkehrte an den einzelnen Hauptmärkten in wenig einheitlicher Tendenz. Während die zahlreichen Uebererwartungen und die davon bewirkte Schädigung des Ernteertrages den inländischen Märkten meist feste Haltung verliehen, die an den Terminbörsen sogar in kräftiger Aufschwung der Notierungen Ausbruch fanden, blieben die Weizenkurse in Amerika nahezu stationär, und übten die ansehnlichen Abladungen von dort nach Europa in England empfindlichen Druck auf die dortigen Notierungen.

Getreide verkehrte an den einzelnen Hauptmärkten in wenig einheitlicher Tendenz. Während die zahlreichen Uebererwartungen und die davon bewirkte Schädigung des Ernteertrages den inländischen Märkten meist feste Haltung verliehen, die an den Terminbörsen sogar in kräftiger Aufschwung der Notierungen Ausbruch fanden, blieben die Weizenkurse in Amerika nahezu stationär, und übten die ansehnlichen Abladungen von dort nach Europa in England empfindlichen Druck auf die dortigen Notierungen.

Getreide verkehrte an den einzelnen Hauptmärkten in wenig einheitlicher Tendenz. Während die zahlreichen Uebererwartungen und die davon bewirkte Schädigung des Ernteertrages den inländischen Märkten meist feste Haltung verliehen, die an den Terminbörsen sogar in kräftiger Aufschwung der Notierungen Ausbruch fanden, blieben die Weizenkurse in Amerika nahezu stationär, und übten die ansehnlichen Abladungen von dort nach Europa in England empfindlichen Druck auf die dortigen Notierungen.

Getreide verkehrte an den einzelnen Hauptmärkten in wenig einheitlicher Tendenz. Während die zahlreichen Uebererwartungen und die davon bewirkte Schädigung des Ernteertrages den inländischen Märkten meist feste Haltung verliehen, die an den Terminbörsen sogar in kräftiger Aufschwung der Notierungen Ausbruch fanden, blieben die Weizenkurse in Amerika nahezu stationär, und übten die ansehnlichen Abladungen von dort nach Europa in England empfindlichen Druck auf die dortigen Notierungen.

erreichten dieselben am Nürnberger Markte nach den Zusammenstellungen der „A. S. S.“ dort 400 Ballen gegen 600 resp. 150 Ballen in den Parallelwochen der beiden Vorjahre.

Tabak wurde vorzugsweise in amerikanischen Sorten zu anziehenden Preisen lebhaft umgesetzt. Die neuesten Berichte aus dem Westen Amerikas schildern die wachsende Ernte wenig günstig und wiederholen die Klagen über schlechte Beschaffenheit des vorjährigen Erntes. Jeder behält bei gedehnter Nachfrage und wenig dringendem Angebot wohl feste Preishaltung, doch macht sich der Fortschritt in dem für lohnende Produktion erwünschten Preisauflage nur sehr langsam geltend.

Rübsöl gewann in schwerfälligen Verkehr fester Preishaltung; Leinöl blieb nahezu unverändert; Talg machte namentlich in England in der Preissteigerung australischer Sorten weitere Fortschritte; Palmöl wurde nach längerer Stagnation zu höheren Preisen lebhafter umgesetzt; Cocosnuß-Öl zeigt feste Preishaltung und ferner etwas erhöhte Notierungen der importierten feinen Sorten; Terpentinöl erfuhr eine weitere Preissteigerung, die indessen nicht voll behauptet wurde; Olivenöl wurde zu unveränderten Notierungen schwach umgesetzt. Schmalz erzielte in belebten Umsätzen, an welchen sowohl Bedarfsfrage als Spekulation partizipierten, an den europäischen Märkten eine ansehnliche Werthbesserung, von welcher das in unserem vordringenden Referate erwähnte Mißverhältnis zu den amerikanischen Notierungen, die seitdem nur mäßigen Aufschwung erfuhren, der Ausgleichung wesentlich näher gebracht wurde.

Kohlen und Metalle standen in ruhigem Verkehr, in welchem sich sowohl Werthbesserungen, die für Eisen und Duedtliber, als auch Preisabschwächungen, die für Kupfer, Blei und Zinn eintreten, in mäßigen Grenzen hielten. (Frei. Zeitung.)

D. Frankfurt a. M., 21. Aug. (Börsewoche vom 14. bis 20. August.) Obgleich das Geschäft im Allgemeinen ohne besondere Bedeutung blieb, kann der Grundton der Tendenz während dieser Berichtswache doch fortgesetzt als ein fester bezeichnet werden und die Bestimmungen der Contremine hatten auch diese Woche keine nennenswerthen Erfolge aufzuweisen. Als Hauptmoment zu Anfang der Woche erwähnen wir der Begebung des Restbestandes der von der Dester. Kreditanstalt übernommenen Devisenregulirungs-Kasse. Diese Operation verkehrte nicht auf die Entwicklung des Kurzes der Kreditaktien und hierdurch auf den Gesamtmarkt einen günstigen Einfluß auszuüben. Eine vorübergehende Ermattung wurde durch die Signalisirung einer Erhöhung des Reichsbank-Diskontos hervorgerufen. Als die Erhöhung zur Thatfache geworden war, Geld am offenen Markte flüssig blieb und sich die Maßregel zweifellos als eine leblich gegen die Vermehrung des Geldverkehrs gerichtete herausstellte, konnte wieder eine Besserung eintreten. Dieselbe verstärkte sich auf Grund der Petersburger Meldung von der Aufhebung der Diktatur und der Ernennung des Generals Melnikoff zum Minister des Innern, durch welche namentlich russische Werthe in lebhafter Bewegung nach oben gerieten. Die Hauptursache der günstigen Disposition war aber die gute Aufnahme, welche die bis jetzt bekannten Ziffern der Halbjahresbilanz der ungar. Kreditbank fanden. Anfangs verblüffte die niedrige Gewinnziffer von 528,348 fl. gegen 1,003,895 fl. des ersten Semesters des Vorjahres. Als sich jedoch herausstellte, daß sich der diesjährige Gewinnanteil der österr. Kreditanstalt an dem Ertragniß der Bank um 13,000 fl. höher bezifferte als im Vorjahre, schritt der Theil der Spekulation, der auf eine ungünstige Beurtheilung der Bilanz gerechnet hatte

und daraufhin mit Blancoabgaben vorgeschritten war, wieder zu Rückkäufen, die der Beugung der festen Tendenz in Verbindung mit Meinungsäufen wesentlich Vorhand leisten.

Kreditaktien bewegten sich zwischen 237-238 3/4-235 3/4-236-238 3/4, und 237 3/4 Staatsbahn-Aktien variierten à 241 1/4-240 1/2-241 3/4 und 241 1/2. Lombarden notirten zu 69 1/4. Dester. Bahnen waren bei nachgebenden Kurzen wenig belebt. Nordwest höher. Für deutsche Bahnen herrschte gegen Wochenabschluss mehr Nachfrage auf Grund der befriedigenden Monatsausweise, doch konnten dieselben trotz einzelner Besserungen ihr vormöchiges Niveau größtentheils nicht mehr erreichen. Heidelberg-Speierer sind 1 Proz., Magdeburg-Halberstadt 1 1/2 Proz. niedriger. Dester. Prioritäten hielten sich fest. Von ausländischen Fonds schlossen österr. Renten um Kleinigkeiten matter, Silberrente fest, ungar. Goldrente besterten sich nach anfänglicher Ermattung. Russen anziehend. 1871er und 1873er bevorzugt. Banker sind gegen der Vorwoche eher schwächer. Darmstädter und Diskontokommandit belebt und je 1/2 Proz. niedriger. Lotzinger Eisenwerke fest. Nachdem das vor der Eröffnung der Operationen des jüngst gebildeten Kontrahenten schwimmend gewesene Material Lotzinger Eisenwerks-Aktien Placement gefunden hat, entwickelte sich für dies Effect wieder lebhafter Kaufsift. Kenner der Verhältnisse glauben, daß bei einer Besserung der Geschäfte am Eisenmarkt der Kurs von 130 Proz. zu welchem die Aktien vor wenigen Monaten vergeblich gefragt waren, mit Leichtigkeit und in aller Kürze wieder erreicht werden wird. Vole matter, deutsche Fonds fest. Wechsel eher billiger. Privatdiskont 2 1/2 Proz.

Berlin, 21. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per August 216.50, per September-Oktober 204.50, per Oktober-November 198.50. Roggen per August 193.50, per September-Oktober 181.75, per Oktober-November 177.25. Rüböl loco 55.-, per September-Oktober 55.-, per Oktober-November 56.25. Spiritus loco 60.80, per August 60.80, per August-September 60.25, per September-Oktober 57.25. Hafer per August 148.-, per September-Oktober 144.50. Schön.

Röln, 21. Aug. Weizen loco hiesiger 21.50, loco fremder 22.-, per November 20.15, per März 20.10. Roggen loco hiesiger 19.-, per November 17.25, per März 16.95. Hafer loco 16.-. Rüböl effekt. mit Faß 29.40, per Oktober 28.90, per Mai 29.90.

Bremen, 21. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.90, per Sept.-Dez. 9.50. Fessl. Americanisches Schweinefett Wilcor (nicht bezahlt) 44 1/2.

Wesl., 21. Aug. Weizen Kaufsift, auf Termine —, per Herbst 10.35 G., 10.40 D., per Frühjahr 10.60 G., 10.63 D. Hafer per Herbst 5.75 G., 5.80 D., per Frühjahr 5.75 G., 5.77 D. Mais per August — G., — D. Raps per August-Septbr. 13. Schön.

Paris, 21. Aug. Rüböl per Aug. 72.50, per Sept. 72.75, per Sept.-Dez. 74.50, per Jan.-April 76.25. — Spiritus per Aug. 61.25, per Jan.-April 66.25. — Zucker, weißer, dispon. Nr. 3, per Aug. 72.25, per Okt.-Jan. 61.50. — Wehl, 8 Marken, per Aug. 61.-, per Sept. 57.75, per Sept.-Dez. 56.25, per Nov.-Febr. 55.25. — Weizen per August 21.25, per Sept. 26.25, per Sept.-Dez. 25.80, per Nov.-Febr. 25.75. — Roggen per August 21.25, per Sept. 20.50, per Sept.-Dez. 20.-, per Nov.-Febr. 20.-.

Antwerpen, 21. Aug. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: Sehr fest. Raffinirtes Type weiß, disponibel 23 b., 23 B.

New-York, 20. Aug. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 9, dto. in Philadelphia 9, Wehl 54.10, Mais (old mixed) 50, Rother Winterweizen 1.08, Kaffee, Rio good fair 15 1/2, Havana-Zucker 7 1/2, Getreidefracht 5 1/2, Schmalz, Markt Wilcor 8 1/2, Speck 9 1/2.

Baumwoll-Jufuhr 2000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 3000 B., dto. nach dem Continent — B. Baumwolle. Wochenaufruf in der Union 8000 B. Export nach Großbritannien 14,000 B., nach dem Continent 7000 B. Borrath 134,000 B.

Bremen, 21. Aug. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Redar“, Kapitän W. Willigerod, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 8. August von Bremen und am 10. August von Southampton abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen. — (Mittelzeit durch die Herren R. Schmitt u. Sohn, Fischerstraße hier, Vertreter des „Norddeutschen Lloyd“.)

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barometer, Thermometer in C., Feuchtheit in Proz., Wind, Himmel, Bemerkung. Data for days 21, 22, 23.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Anstellungen.

7.700.2. Nr. 5150. Waldshut. Der Spinmeister E. Lütke zu St. Blasien, vertreten durch Rechtsanwalt Warnkönig dahier, klagt gegen den Hädler Albert Scheller zu St. Blasien, z. Ft. an unbekanntem Orten abwesend, wegen Forderung,

a. aus Darlehen vom 15. September 1879 von 1500 Ml. nebst 4 1/2 Zinsen von diesem Tage,

b. aus Wechsel vom 27. April 1880 von 727 Ml. 75 Pf., und

c. aus Wehlkauf vom 24. Mai 1880, Rest 609 Ml. 75 Pf., und

d. aus Schadloshaltung für eine übernommene Bürgschaft vom Monat März d. J. von 56 Ml.,

mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung der genannten Beträge und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Waldshut auf

Samstag den 30. Oktober 1880, Vormittags 8 1/2 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 18. August 1880. Seifert, Gerichtsschreiber

des Großh. bad. Landgerichts.

7.721.1. Nr. 6270. Offenburg. Die Löhner Gewerbebank, eingetragene Genossenschaft zu Lahr, vertreten durch

Rechtsanwalt Besenbeck in Lahr, klagt gegen den flüchtigen Kaufmann Gustav Boos von Friesenheim aus Darlehen mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 2140 Ml. 37 Pf. nebst 6 1/2 Zins vom 15. Juni d. J. und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf

den 10. November 1880, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Offenburg, den 19. August 1880. Habermehl, Gerichtsschreiber

des Großh. bad. Landgerichts.

Aufgebot.

7.707. Nr. 26307. Mannheim. Im Hinblick auf § 824 ff. C.P.D. und § 105 Ziff. 3 C.O. zu den R.J.G. erläßt das Großh. Amtsgericht Mannheim folgendes

Aufgebot:

Der Landwirth Michael Orth von Nedarhausen hat das Aufgebot eines von ihm angeblich verlorenen Sparkastenbuches, ausgefertigt von der Sparkasse Mannheim, beantragt. Das Buch weist unter Lit. D. Nr. 16,301 ein Guthaben des Antragstellers an die Sparkasse im Betrage von 235 Mark aus.

Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin seine Rechte bei dem diesseitigen Gerichte anzumelden und das Buch

selbst vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt würde.

Der Aufgebotstermin wird auf: den 21. April 1881, Vormittags 9 Uhr,

bestimmt.

Mannheim, den 14. August 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. F. Meier.

Konkursverfahren.

7.732. Nr. 23,858. Heidelberg. Das Großh. Amtsgericht Heidelberg hat unterm Heutigen verfügt:

Ueber das Vermögen der Firma Göbenberger und Cie. in Heidelberg wird heute am 21. August 1880, Nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Waisenrichter Dr. J. C. Winter dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. September 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 14. Oktober 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Geschäftszimmer Nr. 2, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts

an die Gemeindefuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. September 1880 Anzeige zu machen.

Heidelberg, den 21. August 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Fabian.

7.728. Nr. 21,888. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns L. M. Streib in Freiburg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen des Dr. Meyer und Wolf in Köln Termin auf

Donnerstag, 2. September 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Freiburg, den 21. August 1880. J. B.

Thoma, Gerichtsschreiber

des Großh. bad. Amtsgerichts.

7.724. Nr. 22,882. Pforzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Jakob Dauber von Pforzheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht vertheilbaren Vermögensstücke der

Schlußtermin auf

Samstag den 11. Septbr. 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, anzusetzen.

Pforzheim, den 18. August 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Adler.